

Sezione dell'insegnamento medio superiore

6501 Bellinzona
www.ti.ch/sims

Schreiben lernen und lehren - Schreibprozess und Schreibbegleitung im Deutschunterricht

Docente organizzatore (nome, cognome, sede)	Fabio Astori Liceo Lugano 2
Data del corso	24 aprile 2024
Luogo del corso	Liceo Lugano 2
Destinatari del corso	
Obbligatorio per i docenti di:	tedesco del Liceo di Lugano 2
Facoltativo per i docenti di:	tedesco delle altre SMS
Iscrizione	SI <input checked="" type="checkbox"/> NO <input type="checkbox"/>
Ev. termine di iscrizione	8 aprile 2024
La lista dei partecipanti verrà consegnata alla Sezione dell'insegnamento medio superiore per la registrazione dei QM.	
Per informazioni rivolgersi a:	fabio.astori@edu.ti.ch

Programma e orari del corso

Beginn: 9.00 Uhr

9.00- 10.30 (prof.ssa Friederike Kretzen)

Mit der Tür ins Haus zu fallen ist nicht nur eine Kunst, es ist auch der Versuch, dem Leben zuvorzukommen. Gerne möchte ich den Tag mit dem Schreiben kleiner eigener Texte beginnen. Als Anregung werden uns die oft kurzen Notate der Hofdame Shonagon dienen.

10.30 kurze Pause

10.45 – 12.15 (prof.ssa Friederike Kretzen)

Adelheid Duvanel verfasst Anfänge, die jedes Mal und stets unvorhersehbar mit der Tür ins Haus fallen. Wir werden uns ein paar ihrer Textanfänge anschauen.

Ein anderer Meister in der Disziplin mit der Tür ins Haus zu fallen, ist Robert Walser. Sein Text aus den Mikrogrammen «Der Wald von Diaz» geht unumwunden und in äusserster Radikalität zu den elementaren Zusammenhängen von Sprache und Leben, Lernen und Schutzlosigkeit. Wir werden seinen Text lesen und gemeinsam überlegen, was wir von ihm lernen können. Auch über das Lernen.

12.15. kurze Pause

12.30 – 13.00 (prof.ssa Friederike Kretzen)

Nochmal eine kleine Schreibpraxis.

13.00-14.00 Mittagessen

14.00-14.30 (prof.ssa Friederike Kretzen)

Im Zen-Buddhismus gibt es die Lehre der berühmt-berüchtigten Koan. Als kleine Meditationsübung nach dem Mittagessen würde ich Ihnen gerne einen Satz Walter Benjamins als solch einen Koan ans Herz legen: «Nun kann ich gehen, gehen lernen kann ich nicht mehr.»

14.30 – 15.45 (prof.ssa Friederike Kretzen)

Fritz Kochers Aufsätze und Agotha Kristofs Grosses Heft sind hochpoetische Verfahren, das Schreibenlernen als eine Erzählform zu nutzen. Ihre Texte bestehen auf einer eigensinnigen Version des Lernens, durch das andere zur Sprache kommt, was wir nur allzu oft überhören, übersehen, als Fehler oder mangelhaft wegstreichen. Wir werden uns Auszüge dieser Texte anschauen.

15.45 Kleine Pause

16.00-17.00

Aufsatzschreiben

17.00 Ende

Schreiben lernen und lehren

Wir können Schreiben so viel und so wenig lehren und lernen wie das Leben. Denn sowohl beim Schreiben wie im Leben ist da immer etwas, das mitwirkt, über das wir nicht verfügen. Die geeignetste Möglichkeit, dieser Mitwirkung begegnen zu können, die uns so gerne einen Strich durch die Rechnung macht, wäre, sie zu lieben lernen. Ein frühes Buch von Slavo Zizek hat den wunderbaren Titel: Liebe dein Symptom, wie dich selbst. Ersetzen wir Symptom durch Fehler, sind wir beim Schreiben und Lehren. Können wir unsere Fehler lieben, und darüber hinaus die derjenigen, die wir unterrichten wollen, keine zu begehen? Das richtige Schreiben lehren? Das kann nur ein anderes Schreiben sein; ein Schreiben, das Fehlern ebenso zugeneigt ist wie dem, was weder falsch, noch richtig ist.

Der Wald von Diaz ist ein später Text von Walser, in dem es eine Sprachmutter an der Zeit findet, mit ihrem Kind «endlich deutsch zu sprechen». Sie will, dass es sich Mühe gibt und nicht denkfaul wird. Darum schickt sie es weg, nennt es «unzart», trennt es ab von sich, mutet ihm zu, die Grausamkeit des Lebens zu erfahren. Nur so, sagt sie, könne es lernen, was es an ihr habe, könne lernen, von sich abzusehen und freundlich zu werden. Diese Sprachmutter traut ihrem Kind zu, dass es aus Fehlern lernt, und dass diese nicht zu vermeiden sind. Das ist eine so grausame wie realistische Schule. In der auch Walsers Fitz Kocher sitzt und seine Aufsätze schreibt. In Agotha Kristofs «Das grosse Heft» lernen zwei Kinder in der grausamen Schule des Kriegs und der Trennung von der Mutter das Schreiben des grossen Hefts.

Gerne möchte ich mit Ihnen zusammen Texte anschauen, die das Schreibenlernen nicht nur zum Inhalt haben, sondern als Form nutzen. Aufsätze in Hefte zu schreiben, eröffnet die poetologische Möglichkeit, immer wieder an den Anfang des Schreibens zu kommen, als es noch so einfach war.

Wim Wenders früher Film «Im Lauf der Zeit» endet mit einem Dialog zwischen einem Mann und einem Kind, das vor dem Bahnhof sitzt und in sein Heft schreibt. Der Mann fragt das Kind, was es schreibe? Hausaufgaben, sagt es, es soll aufschreiben, was es sieht: Himmel, Wiese, Strasse, Schuhe, einen Mann. Der sagt: So einfach ist das? Und das Kind sagt: Ja, so einfach ist das.

Wir werden das ausprobieren, und uns ein Beispiel an den Einträgen der Hofdame Shonagon in ihr Kopfkissenbuch zum Vorbild nehmen.

Friederike Kretzen